

Zwischenbericht

Zuwendungsempfänger:	Betreiberverein Makerspace+ e. V. c/o Herr Maik Musall
Bundesland:	Bayern
Projektbezeichnung:	KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK
Ansprechpartner:	Herr Jochen Hunger Museum & exhibition design Gerberei 19 91054 Erlangen
Laufzeit:	06/2021 – 05/2023
Berichtszeitraum:	08/2021 – 02/2022
Zusammenarbeit mit anderen Stellen:	Stadt Erlangen Kulturreferat Frau Hanna Latuske Gebbertstraße 1 91052 Erlangen

Inhalt

1	Geplante Arbeitsschritte	3
2	Durchgeführte Arbeitsschritte	3
3	Vergleich Projektstand mit Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan.....	6
4	Wichtige Ergebnisse und Ereignisse	6
5	Zusammenfassung.....	9
6	Veröffentlichungen	9
7	Zahlenmäßiger Nachweis / Notwendigkeit geleisteter Arbeiten	10

Anlagen

1 Geplante Arbeitsschritte

Im Post-Corona-Stadt-Projekt für Erlangen mit dem Titel KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK wurden die ersten beiden Bausteine 1 Anschlag und 2 Call For Ideas erfolgreich abgeschlossen (vgl. 1. Zwischenbericht 2. August 2021). Im Jahr 2022 schließt sich Baustein 3 Projekte an, parallel dazu startete bereits ab Oktober 2021 Baustein 3a mit dem Aufbau der Infrastruktur des ZAM – Zentrum für Austausch und Machen. Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum 08/2021 bis 02/2022 und beginnt mit der Präsentation und Würdigung der mehr als 40 Projekte, die beim Call for Ideas eingereicht wurden. Die Bausteine 1, 2 und 3a des Projekts wurden entsprechend dem Zeit- und Finanzierungsplan umgesetzt; Baustein 3 Projekte mit einem geplantem Startzeitpunkt im Januar 2022 startet leicht zeitverzögert aufgrund der mit dem Fördergeber abzustimmenden Mittelzuteilung an die Projekte (Termin am 24.02.2022). Nachfolgend stellt eine schematische Übersicht die einzelnen Projekt-Bausteine im zeitlichen Ablauf dar (vgl. dazu Zuwendungsantrag und Gesamtfinanzierungsplan):

Baustein 2, Call for Ideas 10/2021	Präsentation und Würdigung der Projekte
Baustein 3a, ZAM ab 11/2021	Aufbau der Infrastruktur des ZAM – Zentrum für Austausch und Machen
Baustein 3, Projekte/Themen ab 01/2022	Anschlag und Begleitung der Projekte aus dem Call for Ideas

2 Durchgeführte Arbeitsschritte

Baustein 2, Call for Ideas

Mit dem Stichtag 15. Oktober 2021 war der Call for Ideas beendet. Dem Aufruf, der von Juli bis Oktober öffentlichkeitswirksam über Plakate, Postkarten, Social Media und in der Presse begleitet wurde, waren zahlreiche Erlanger:innen gefolgt und hatten über 40 Projektideen mit teils bereits sehr konkreten Umsetzungsvorschlägen aus einem breiten Spektrum für KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK eingereicht. Die Aufbereitung der Ideen erfolgte über Wiki-Einträge, in denen die Projekte im Einzelnen vorgestellt wurden und die Projekteinreichenden in kurzen Videoclips selbst zu Wort kamen. Die Einträge sind unter dem folgenden Link einzusehen: <https://wiki.betreiberverein.de/books/projekte->

[abgeschlossen/chapter/post-corona-stadt-erlangen-call-for-ideas](#). Nachfolgend bereitete das Team des Projektbüros die Würdigung der Projekte im Rahmen einer Ausstellung vor. Diese wurde am 16. Oktober unter dem Titel „Die Zukunft beginnt hier“ im ZAM – Zentrum für Austausch und Machen eröffnet (s. beiliegendes Bildmaterial) und war Teil eines Ausstellungsdreiklangs zusammen mit der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg und der FH Potsdam für Design und Gestaltung. Eingeladen waren unter Beachtung der geltenden Pandemieregulungen neben den Projekteinreichenden die interessierte Öffentlichkeit sowie die Mitglieder des Gremiums.

Mit dem Gremium hatte sich bereits im Juli 2021 ein Teilnehmer:innenkreis aus Akteuren installiert, in deren Interesse es liegt, dazu beizutragen, dass sich über das Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK neue Ideen/Projekte für eine lebendige Innenstadt erschließen (vgl. Baustein 1 Anschlag). Gleichzeitig kommt dem Gremium auch eine Kontrollfunktion über die Mittelzuweisung gemäß einer dort ausgehandelten Kriterienliste zu. Das Erlanger PCS-Projektbüro versteht sich dabei als Ansprechpartner, um diese Entwicklung aktiv zu begleiten, die Knowhow-Geber:innen und -Teiler:innen miteinander zu vernetzen und die Projektumsetzungen in 2022 zu moderieren. Eigens für das Gremium, das seit der Vorbereitung des Call for Ideas aktiv in das Erlanger PCS-Projekt eingebunden war, fand daher am 19. Oktober eine (analoge) Präsentation der Ergebnisse des Call for Ideas statt. Hier wurde eine vom Projektbüro vorstrukturierte Liste der Projekte mit dem Kriterienkatalog aus dem Call for Ideas abgeglichen. Im Ergebnis wurden „Projektpatenschaften“ geschlossen, die über das PCS-Budget hinausreichende Finanzierungen möglich machen. So kam es bereits im Juli zu einem Austausch mit dem von der städtischen Wirtschaftsförderung initiierten Projekt „WerkRaum“, das die Belebung und Aufwertung der Erlanger Innenstadt zum Inhalt hat. PCS Erlangen und WerkRaum begegnen sich dabei auf Projektebene, um einzelne Projekte ggf. gemeinschaftlich zum Wohl der Menschen in der Stadt umzusetzen. Die über PCS eingereichten Projekte bleiben dabei unter Federführung des PCS-Projektbüros.

Baustein 3a, ZAM

Nach dem Ankauf der Immobilie des ehemaligen Haushalts- und Eisenwarenladens „Greiner“ in der Hauptstraße 65-67 durch die Stadt Erlangen fand am 15. Oktober 2021 die feierliche Schlüsselübergabe durch den Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik im Beisein der beiden städtischen Referent:innen für Wirtschaft und Kultur an den Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e. V. statt. Mit der Schlüsselübergabe wurde der Verein mit dem Aufbau und Betrieb des künftigen ZAM – Zentrum für Austausch und Machen (s. Flyer) betraut.

Voraussetzung für die Überlassung und Inbetriebnahme der Liegenschaft durch den Verein war das zuvor im Erlanger Stadtrat verabschiedete sog. „Betreibermodell“, das beispielhaft darlegt, wie der Aufbau und Betrieb eines Hauses der offenen Werkstätten (Makerspace+) zu erfolgen hat. Bereits seit Anfang Juni schon konnten die geräumigen Erdgeschossflächen der Immobilie von Vereinsmitgliedern genutzt werden. Nun ging es an die Entsorgung und Sortierung des reichlich vorhandenen Altinventars in den vier verschiedenen Gebäudeteilen mit insgesamt über 3.000 qm Fläche. Auch die Einrichtung einer ersten Prototypenwerkstatt stand bereits zu diesem Zeitpunkt an. Hier findet sich aktuell eine Erstausrüstung mit Handwerkzeugen, darüber hinaus stehen ein Lasercutter, mehrere Drucker sowie ein Schneideplotter und eine Heißpresse zur Nutzung bereit. Hinzu kommen viele weitere, teils von Vereinsmitgliedern gespendete oder überlassene Werkzeuge (s. [Werkzeugliste](#)). Der Aufbau der technischen Infrastruktur (Internet, Telefon, Schließanlage etc.) schreitet voran. Neben dem Verein mit zwei Vorständen und vier Beiräten (s. Vereinsstruktur) und einem guten Dutzend ehrenamtlich sehr aktiver Vereinsmitglieder arbeitet die Aufbaugeschäftsführung mit Jochen Hunger und Julian Hammer seither aktiv am Aufbau des ZAM, der in den Jahren 2022 und 2023 vor allem Umbau- und Brandschutzmaßnahmen beinhaltet. In einem Architektur-Kickoff am 28. Januar 2022, zu dem die Aufbaugeschäftsführung den Vereinsbeirat sowie am Aufbauprozess besonders beteiligte Vereinsmitglieder eingeladen hatte, wurden erste Ideen des mit dem Umbau betrauten Architekten besprochen, zu Fragen wie „Was soll am Ende erreicht sein?“ oder „Wie sieht eine mögliche Terminplanung aus?“.

Baustein 3, Projekte/Themen

Die Monate November und Dezember 2021 nutzte das Projektbüro, um mit den Ansprechpartner:innen und Initiator:innen die einzelnen PCS-Projekte „startklar“ für die Umsetzung in 2022 zu machen. Dazu gehörten u. a. Hilfestellungen bei der Vernetzung mit Projektpartnern und städtischen Anlaufstellen, die nochmalige Schärfung von Projektzielen, aber auch die Unterstützung bei der Suche nach dem am besten geeigneten Ort für die Projektrealisierung. Dabei wurde deutlich, dass das ZAM – Zentrum für Austausch und Machen für die Umsetzung zahlreicher Projekte das passende „Zuhause“ sein wird. Um den Stand der Projekte zu dokumentieren und dem Projektbüro sowie dem Gremium den Überblick zu erleichtern, werden die Projektinhaber:innen gebeten, die Entwicklungsschritte ihres Projekts in einem Online-Logbuch zu hinterlegen. Die Projekt-Logbücher sind unter dem folgenden Link einzusehen: <https://wiki.betreiberverein.de/books/projekte-aktuell/chapter/post-corona-stadt-erlangen-projektphase>

Aktuelle Informationen zum übergeordneten Projektstand von KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK werden seitens des Erlanger Projektbüros regelmäßig an die Fördergeber und Koordinatoren des Projekts, Frau Dr. Andrea Jonas (BBSR) sowie Frau Anna Bernegg und Herrn Lukas Pappert (beide Urbancatalyst), reportet. Dies erfolgt durch Herrn Jochen Hunger und Frau Heike Müller, die Anfang 2022 die Stelle von Frau Britta Walcher (geb. Speer) im PCS-Projektbüro übernommen hat.

3 Vergleich Projektstand mit Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan

Die geplanten Maßnahmen stimmen zum Zeitpunkt der Berichtabgabe mit den durchgeführten Maßnahmen hinsichtlich geschätzten Arbeitsaufwandes, den zeitlichen Angaben sowie dem Finanzierungsrahmen soweit überein.

Im Detail bedeutet dies:

Arbeitsplan: wie im Zuwendungsantrag beschrieben

Zeitplan: alle Arbeitsschritte im Zeitplan, vgl. Zuwendungsantrag

Finanzierungsplan, aktueller Stand siehe Anlage: „210628_GFP-Stand 211219“

4 Wichtige Ergebnisse und Ereignisse

Das Pilot-Projekt KNOW HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK im Post-Corona-Stadt-Förderprogramm ist in ein neues Stadium eingetreten, denn 2022 ist "Das Jahr des Machens" in Erlangen. Die ursprünglich über 40 beim Call for Ideas eingereichten Projekte wurden intensiv intern und extern vernetzt, es wurde mit allen Projekteinreichenden gesprochen, einige Projekte wurden weiter verwiesen, andere im Einvernehmen mit und auf Wunsch der Ideengeber:innen eingestellt. Somit verbleiben nun 26 Projekte, die 2022 in die Umsetzung gehen – die breite Projektvielfalt erstreckt sich von der Schrauben- und Mutterkooperative über öffentlich Ausrufende und den Schnitzworkshop für nachhaltiges Campinggeschirr bis zu digitalen Tools für Infrastruktur und Umwelt. Insgesamt sind es mehr als zwei Dutzend Projekte gegen große und kleine Krisen in der Stadt, für die es in 2022 in die Umsetzung geht. Das gesamte Projektgremium bestehend aus Akteur:innen der Verwaltung, des innerstädtischen Einzelhandels, der Kultur- und Kreativszene begleitet diesen Prozess in regelmäßigen Treffen. In bisher drei analogen und digitalen Impulsveranstaltungen wurden wichtige Erkenntnisse zu Projektinhalten, ihrer Verortung in der Stadt und ihrer Umsetzungsfähigkeit gewonnen und

diskutiert.

Mit dem WerkRaum – eine von der städtischen Wirtschaftsförderung und der IHK angeschobenen Initiative, die nach dem PCS-Pilotprojekt startete – entstand eine Kooperation auf Projektebene mit einer möglichen Anbindung von drei PCS-Projekten (die KaufBar, Was Beuys kann ..., Stadtbegrünung Essbare Stadt). Diese Entwicklung zeigt das spannende Potenzial, das darin liegen kann, wenn lokale Bottom-up-Akteure – hier: das Projektbüro mit dem PCS-Pilotprojekt – mit der städtischen Wirtschaftsförderung und einer externen Agentur (hier: Stadt+Handel) ins Gespräch und ins Umsetzen kommen.

Ein bedeutender Moment war die Schlüsselübergabe der über 3.000 qm großen ehemaligen Greiner-Immobilie in der nördlichen Innenstadt – inmitten des städtischen Sanierungsgebietes Nördliche Altstadt – durch die Stadt Erlangen an den Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e. V. Mit der Nutzung, dem Aufbau und Betrieb eines Hauses mit Werkstätten für Holz, Metall, Prototyping, Elektronik, Textil und Druck sowie offenen Projekt- und Arbeitsflächen für Kunst- und Kreativevents soll sich in den kommenden Jahren ein attraktiver Anlaufpunkt im Kontext eines innerstädtischen Kulturquartiers entstehen. Die Schlüsselübergabe, zu der neben Vertreter:innen der städtischen Politik und Verwaltung auch die Vereinsmitglieder eingeladen waren, bildete zusammen mit der ersten Ausstellung im ZAM – Zentrum für Austausch und Machen unter dem Titel „Die Zukunft beginnt hier“ einen gelungenen Auftakt. Präsentiert wurden dabei u. a. alle beim Call for Ideas eingereichten PCS-Projekte. Der Aufbau des ZAM selbst ist ein Meilenstein innerhalb des Erlanger Pilotprojekts, der sich mit städtischer Unterstützung auch über die Projektförderung hinaus erstrecken wird – mit der Gewissheit einer dauerhaften Nutzung. In den Jahren 2022 und 2023 ist bereits ein eingeschränkter Betrieb möglich, bis zur offiziellen Eröffnung im Sommer 2023, wenn die Baumaßnahmen, die zum satzungsgemäßen Betrieb des ZAM notwendig sind, abgeschlossen sind. Zu diesen Maßnahmen zählen Brandschutz- und Fluchtwegemaßnahmen, Barrierefreiheit durch die Wiederbelebung eines Aufzugs sowie die Ertüchtigung der sanitären Anlagen. Bis dahin findet das sogenannte „Soft Opening“ statt: Dabei erproben die Mitglieder des Vereins bereits jetzt verschiedene Formate, die es Bürger:innen ermöglichen, sich zu beteiligen und die vorhandene Infrastruktur zu nutzen. Beispielsweise hat sich das Freitagstreffen als offener Werkstatt- und Künstler:innentreff etabliert; seit Kurzem findet wöchentlich ein offener Spieleerfinder:innentreff statt, ebenso treffen sich bereits regelmäßig die Werkstattgruppen für Holz und Metall, Textil und Druck, Rapid Prototyping und Elektronik. Eine kürzlich gegründete Arbeitsgruppe Schulklassen beschäftigt sich mit zukünftigen Angeboten im ZAM als außerschulischer Experimentierort und erprobt dies punktuell bereits ab Ende März 2022.

Ein weiteres Arbeitsfeld im Kontext der resilienten Stadtentwicklung entsteht in der Kooperation mit existierenden Einrichtungen und Formaten. Veranstaltungen aus der Stadtgesellschaft, die inhaltliche Bezüge zum ZAM haben, werden gerne beherbergt und mit entsprechend Interessierten vernetzt, so etwa der Internationale Comicsalon mit dem Format Kinder lieben Comics! (16.-19.06.2022). Bereits im Herbst 2021 war das Internationale Figurentheaterfestival zu Gast im ZAM. Beide Festivals sind Veranstaltungen des städtischen Kulturamts, das ein engagierter Förderer und starker Kooperationspartner des ZAM ist und eine treibende Rolle beim Aufbau und der Vernetzung spielt mit einer positiven Auswirkung auf die neuen Prozesse der Stadtentwicklung in der nördlichen Altstadt.

Weiterhin bot das ZAM eine virtuelle Baustellenführung bei „g'scheid schlau“ (Lange Nacht der Wissenschaft 2021) an und einen 3D-Aktionstag beim Maus-Türöffnertag 2021. Die Teilnahme am überregionalen Nürnberg Digital Festival im Juli 2022 ist derzeit in Planung. Daneben hat sich das ZAM Ende 2021 zusammen mit dem FabLab der Friedrich-Alexander-Universität im Rahmen der Nürnberger Messe Consumenta bei der Veranstaltung Hack&Make präsentiert. Viele Besucher:innen haben bisher die Gelegenheit genutzt, das ZAM und das PCS-Pilotprojekt näher kennenzulernen: darunter u. a. die Fraktionen des Erlanger Stadtrats, der Club Soroptimist Erlangen, der Ausländer- und Integrationsbeirat, die Bürgerstiftung Erlangen. Es besteht inzwischen guter Kontakt zum nachbarschaftlichen Einzelhandel und der regelmäßige Austausch mit Initiativen vor Ort wie dem CoworkingSpace Kreativlabor, dem Homunculus Verlag, der Teilerei, dem Klimaschaufenster sowie dem Umsonstladen. Wissenschaftliche Verbindungen und Projektpartnerschaften bestehen mit der Nürnberger Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit sowie mit der der FH Potsdam. Das PCS-Projekt Fungarium ist ein Bio-Startup von vier Wissenschaftlern der Friedrich-Alexander-Universität, die im ZAM eine Biowerkstatt einrichten und betreiben wollen (vgl. Projekt 35: <https://wiki.betreiberverein.de/books/projekte-aktuell/page/35-fungarium-390>). Mit dem etablierten und unmittelbar benachbarten Kulturzentrum E-Werk pflegt das ZAM bereits seit längerem intensive Kontakte. Demnächst wird das bis dahin im E-Werk beheimatete Repair Café Erlangen ins Zam „umziehen“: Das erste ZAM Repair Café findet am 19. März statt.

Ein besonderer Höhepunkt im Post-Corona-Stadt-Programm war die erste „Digitale Bereisung“ am 9. November 2021. Hier durfte das Erlanger PCS-Pilotprojekt als erster der 13 bundesweiten Piloten in einer „digitalen Bereisung“ den aktuellen PCS-Projektstand präsentieren und das ZAM vorstellen. Eingeladen hatten das BMI, die Nationale Stadtentwicklungspolitik, das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR) sowie die Koordinierungsagentur Urban Catalyst.

Nach einem virtuellen Blick auf die Altstadt lag der Fokus auf dem ZAM (s. Screenshot Digitale Bereisung).

5 Zusammenfassung

Das Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK der Post-Corona-Stadt Erlangen befindet sich hinsichtlich der inhaltlichen, konzeptionellen und finanziellen Vorgaben in Übereinstimmung mit dem Zuwendungsantrag und Gesamtfinanzierungsplan. Die Tätigkeiten der Mitglieder des Projektbüros sind eng verzahnt: In wöchentlichen Jour fixes des 6-köpfigen PCS-Nukleus kommen die Beteiligten zusammen, resümieren Ergebnisse und planen die nächsten Projektschritte. In enger Abstimmung werden Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit geplant und die Vernetzung in die Stadtgesellschaft sowie überregional vorangetrieben. Mit den planmäßig abgeschlossenen Bausteinen 1 Anschlag und 2 Call For Ideas im Jahr 2021 sowie dem Baustein 3a steht seit Anfang 2022 die Umsetzung von Baustein 3 Projekte an. Dabei spielt das neue Zentrum für Austausch und Machen, kurz: ZAM, eine entscheidende Rolle. Seine künftige Nutzung als Haus der offenen Werkstätten und als Erfahrungsfeld für Bürger:innen im Kontext des Selber-Machens wirkt nicht nur effektiv dem zunehmendem Leerstand der nördlichen Erlanger Altstadt entgegen. Das ZAM wird in den kommenden Jahren zu einem aktiven und kreativen Ort der Begegnung. Das Post-Corona-Stadt-Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK ist dafür ein wichtiger Treiber, der schon jetzt zeigt, wo die künftigen Inhalte und die Ausrichtung des ZAM liegen werden. Mit seinen mehr als zwei Dutzend unterstützten Projekten, die im Jahr 2022 in die Umsetzung gehen, entstehen prototypische Ansätze von Kollaboration, wie sie in ihrer Umsetzung im ZAM auch zukünftig und über die Projektlaufzeit hinaus gewünscht sind. Das Jahr 2022 wird dabei zeigen, welche Projekte als Blaupausen dienen können, welche Projekte weiteren Entwicklungsbedarf haben und auch welche Projekte aus genau darzulegenden Gründen nicht weiterverfolgt werden. Die Projektdokumentation wird daher einen besonderen Raum einnehmen. Mit dem ZAM entsteht ein vitaler und zukunftssträchtiger Ort, der potenziell Besucher:innen aller Altersgruppen anzieht. Daraus entwickeln sich auch für die weiteren Anlieger:innen der Hauptstraße, etwa die Gastronomie, neue Rahmenbedingungen. Die bereits entstandene Vernetzung mit den im Viertel beheimateten Akteur:innen wird als gegenseitig sehr befruchtend empfunden.

6 Veröffentlichungen

Zahlreiche Veröffentlichungen widmen sich dem PCS-Projekt und dem Makerspace+ für Erlangen, dem ZAM – Zentrum für Austausch und Machen. Die regionalen Medien haben das

das Post-Corona-Stadt-Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK mit dem ZAM als dessen zentralem Motor in den Jahren 2022 und 2023 sowie seine künftige Entwicklung im Blick. Nachfolgend eine Übersicht zu den einzelnen Publikationen:

Februar 2022, wirdenkenlokal/deinerlangen.de, [Bock einen 3D-Drucker auszuprobieren? Das kannst du im ZAM in Erlangen](#)

2021, Blog Nationale Stadtentwicklungspolitik, „[Mach deine Idee zum Gewinn für alle.](#)“

07.12.2021, heise.de [Werkstattberichte: Neues aus den Fablabs und der Makerszene](#)

11.11.2021, Rathausplatz1: [Kunst, Technik und Wissenschaft kommen ZAM](#)

18.10.2021, EN: [Platz für Ideen und Experimente im ehemaligen Greiner – Da geht was ZAM](#)

13.10.2021, PM Stadt Erlangen [ZAM Schlüsselübergabe](#)

07.09.2021, EN: [Ideen für eine Stadt nach Corona: Betreiberverein zieht mit "ZAM" in ehemaligen Greiner](#)

Magazin zum Nürnberg Digital Festival 2021, NN: [Digitale Bastelstube](#), S. 26/27

07.02.2021, EN: [Zukunft made in Erlangen: sechsstellige Förderung für den Makerspace](#)

11.01.2021, EN: [Erlangens Altstadt soll einen Makerspace bekommen](#)

13.07.2019, EN: [Ein Teppichladen wird in Erlangen zur digitalen Werkstatt](#)

Im Februar 2022 war funklust, das Campusradio der Friedrich-Alexander-Universität vor Ort im ZAM zum Interview mit den beiden Aufbaugeschäftsführern Jochen Hunger und Julian Hammer. Darüber hinaus waren Hanna Latuske (Stadt Erlangen) und Katharina Zeutschner (Kommunikation ZAM) zu Gast beim funklust Live-Interview im Sendeformat „auftakt“ am 7. Februar 2022, wo sie über das PCS-Projekt und den Aufbau des ZAM berichteten. Aktuelle Entwicklungen werden vorrangig auf dem Social-Media-Kanal von Instagram unter dem Account @zam.erlangen gepostet. Darüber hinaus wird ein Kanal auf Facebook unter @zam.erlangen sowie bei Twitter unter @betreiberver1 betrieben. Regelmäßige Blog-Posts auf der Homepage <https://zam.haus/> informieren außerdem zu Neuigkeiten aus dem PCS-Projekt und dem ZAM. Mitglieder des Vereins erhalten einmal monatlich den ZAM Newsletter mit allen wichtigen Ereignissen zum ZAM.

7 Zahlenmäßiger Nachweis / Notwendigkeit geleisteter Arbeiten

Der zahlenmäßige Nachweis ist dem Gesamtfinanzierungsplan zu entnehmen sowie dem aktuellen Stand aus Dezember 2021, s. [Aktueller Stand siehe Datei in der Anlage: „210628_GFP-Stand 211219“](#): darunter der genehmigte „4-09-21: Übertrag zu (0835) für Poly Studio“ sowie „24-09-21: Übertrag zu (0835) für 3D Drucker“. Des Weiteren wurden

Vergleichsangebote für den Aufbau einer ZAM Webpräsenz seitens des Projektbüros eingeholt. Mit der Entscheidung für das günstigste Angebot von „web and vision“ ging eine vom Fördergeber erbetene Umwidmung von 481,- EUR aus Baustein 5 > Vergabe von Aufträgen (0853) zu > Mieten und Rechnerkosten einher, vgl. dazu die Mail von Frau Britta Speer vom 22.12.2021, Betreff: PCS Know-how teilen macht Städte stark | SWD-10.15.04-21.9 | Freigabe zur Beauftragung Website. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeiten geht aus den Kapiteln 2 Durchgeführte Arbeitsschritte und 5 Zusammenfassung des vorliegenden Berichts hervor.

Anlagen

Fotos der Ausstellungseröffnung im ZAM inkl. Nachweis der Bildrechte

Aktueller Flyer ZAM

Screenshot Digitale Bereisung

Vereinsstruktur